



Vesperkirchen laden ein

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)

Vesperkirchen sind Orte, in denen wir sehen und gesehen werden. Hier kommen wir mit Menschen zusammen, denen wir sonst nicht begegnen. Wir essen gemeinsam an einem Tisch. Wir reden miteinander oder hören einfach nur zu. Wer allein ist, kann hier mit anderen zusammen sein. Wir nehmen einander wahr, sehen uns an und lächeln uns vielleicht mal kurz zu.

Nach zwei Jahren, die durch Einschränkungen wegen Corona geprägt waren, hoffen wir, dass solche Begegnungen in diesem Winter wieder möglich sind. „Begegnungen, die nicht alles verändern können – uns aber schon“, wie es Pfarrer Martin Friz im Blick auf seine Gründung der Stuttgarter Vesperkirche einmal formuliert hat.

Vielleicht ist es jetzt gerade noch wichtiger als sonst schon, dass wir die Türen unserer Vesperkirchen öffnen. Die Inflation treibt die Preise nach oben. Viele Menschen werden ihre Heizkosten kaum noch tragen können. Da braucht es mehr denn je warme und gastfreundliche Räume, in denen sich Menschen wohl und angenommen fühlen. Vesperkirchen sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sehr wertvoll und bieten Menschen, die wenig Ressourcen haben, einen Zugang zu Teilhabe und Unterstützung. Damit können unsere Vesperkirchen ein Zeichen der Hoffnung sein und zumindest ein kleines Stück von der Liebe und Zuwendung Gottes weitergeben.

Allen, die diese vielfältigen Begegnungen in den Vesperkirchen ermöglichen, danken wir für ihr Engagement: Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Spenderinnen und Spendern sowie den Sponsoren. Ihnen und allen Gästen in den Vesperkirchen wünschen wir viele gute und wärmende Begegnungen.

November 2022

Ernst-Wilhelm Gohl
Landesbischof der
Evangelischen Landeskirche
In Württemberg

Oberkirchenrätin Dr. Annette Noller
Vorstandsvorsitzende des
Diakonischen Werks der evangelischen
Kirche in Württemberg e. V.